

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Ilustr. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Seitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortshafte: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrensdorf, Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf. Expeditions-Platz: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Druck und Verlag von E. L. Sörffer's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

Nr. 142

Sonnabend, den 27. November 1909.

61. Jahrgang.

Bekanntmachung

Nach Verordnung des königlichen Ministerium des Innern vom 29. Oktober d. J. hat am 1. Dezember d. J. eine beschränkte **Viehzählung**

stattzufinden. Die Erhebung erfolgt mittels Ortslisten und wird im hiesigen Stadtbezirk durch die Schutzmannschaft ausgeführt. Es ist die Zahl sämtlicher am 1. Dezember d. J. in den einzelnen Grundstücken, Häusern, Gehöften, Anwesen und den dazu gehörigen Nebengebäuden vorhandenen Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen festzustellen unter gleichzeitiger Angabe der Kataster-Nummer des Grundstückes, sowie Namen der Viehbesitzer. Wenn in einem Grundstücke Tiere stehen, die verschiedenen Besitzern gehören so sind sie nicht unter den Namen des Grundstücksbesitzers zusammen zu fassen, sondern für jeden Besitzer getrennt anzugeben. Die beteiligten Viehbesitzer werden hiermit veranlaßt, die erforderlichen Angaben mit größter Gewissenhaftigkeit der umfragenden Schutzmannschaft anzugeben.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

Das Wichtigste.

Am Freitag wurde in der Zweiten Kammer der Antrag Bauer auf baldige Veröffentlichung einer Wahlstatistik einstimmig angenommen. Am nächsten Dienstag beginnt die Statsberatung. (S. Landtagsbericht.)

In den Kreisen der sächsischen Industriellen ist man mit dem deutsch-portugiesischen Handelsvertrag sehr unzufrieden.

Die gesamte Reichsschuld betrug am 1. Oktober d. J. 4 1/2 Milliarden.

In Ruanda (Deutsch-Ostafrika) ist die Rinderpest ausgebrochen.

In ganz Italien ist ein plötzlicher Wettersturz eingetreten; in Florenz schneit es ununterbrochen.

Vor dem Parlamentsgebäude in London wurden lärmende Kundgebungen gegen die Lords veranstaltet.

Auf Teneriffa hat sich ein neuer Krater gebildet, der mit seinen glühenden Lavaströmen besonders die Stadt Santiago bedroht.

Der Besuch des bulgarischen Königs in Belgrad dauerte nur wenige Stunden; der König reiste darauf nach Sofia weiter.

Die Wiederaufnahme der Operationen bei Melilla steht, nach einer Mitteilung des spanischen Kriegsministeriums, unmittelbar bevor.

Bei einer Grubenexplosion in Japan wurden 15 Personen getötet; 228 werden vermisst.

England in Geldsorgen.

Die wiederholten Versuche Englands, die Flotten- und Heeresrüstungen durch eine Friedenskonferenz der Großmächte in ein maßvolles Tempo zu bringen, scheinen doch nicht nur diplomatische Kunststücke gewesen zu sein, um Englands Oberherrschaft zur See mit beschriebenen Mitteln aufrecht zu erhalten, sondern sie dürften auch durch die große Geldknappheit hervorgerufen worden sein, in welche England seit etwa drei Jahren geraten ist. Zwar hat es der englische Schatzkanzler früher immer verstanden, das englische Budget so hinzustellen, als wenn die englischen Finanzen sich in einem ganz vorzüglichen Zustande befänden, aber die Tatsache, daß in Englands Budget sich jetzt ein Defizit von etwa einer Milliarde Mark befindet, zeigt doch ganz deutlich, daß die finanziellen Verhältnisse des englischen Staates schon seit Jahren schlecht sind. Aber nicht nur der englische Staat hat Geldsorgen, sondern auch die englische Börse und das englische Wirtschaftsleben zeigen an, daß in den englischen Kassen die Ebbe vorherrscht. So wird jetzt auch die neue Gelbanspannung auf dem Geldmarkte allgemein als eine Folge der schwierigen Lage bezeichnet, in welcher sich die Bank von England befindet. Dieses große englische Bankinstitut befindet sich in Bedrängnis und die Banken von Paris, Wien und Amsterdam haben der Bank von England Unterstützungen aus ihren Gelbvorräten gewährt. Die Bank von England ist ja vertrauenswürdig, und es kann ihr Kreditgeld ohne jedes Bedenken anvertraut werden, denn sie wird es pünktlich und mit guten Zinsen zurückzahlen. Damit ist aber auch die Verschärfung der Geldknappheit in England auf allen Gebieten bewiesen, und dieser Zustand wird nicht eher besser, als bis die große Geschäftskrise, die auch England schwer heimgeucht hat, überwunden ist und bis England sein Defizit im Budget durch entsprechende

Bewilligung neuer Steuern überwunden hat. Für die allgemeine wirtschaftliche Lage ist die Geldknappheit in England sehr unerfreulich, denn der englische Fabrikant und Kaufmann ist ein tüchtiger Geschäftsmann, der großen Unternehmungsgestalt zeigt und auch sehr beträchtliche Einkäufe im Auslande macht. Der Unternehmungsgestalt und die geschäftlichen Spekulationen werden durch die finanzielle Lage Englands nicht nur in England, sondern auch in vielen anderen Ländern niedergehalten, und die Beförderung, die sich in der geschäftlichen Konjunktur da und dort gezeigt hat, wird wahrscheinlich erlahmen oder nur langsame Fortschritte machen. Eine seltsame Erscheinung auf dem Weltmarkte, die ungeheure Preissteigerung für die Baumwolle, von der ein großer Teil der englischen Industrie abhängt, hat auch dazu beigetragen, die finanzielle und wirtschaftliche Lage Englands zu verschlimmern. Zum Glück zeigt die Anspannung des Geldmarktes in anderen Ländern nicht den großen Druck wie in England, und daraus ist die Hoffnung zu schöpfen, daß England in einigen Monaten wahrscheinlich auch seine Geldkrisis überwunden haben wird.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. Die linken Adventsglocken erklingen morgen zum ersten Male über das verödete Land und laden in früher Morgenstunde zum Besuch der Gotteshäuser ein. Ein Hauch warmer Liebe scheint durch die kalte Welt zu gehen. Die seltsame Adventszeit ist wieder herangeritten mit ihrer Lichterkette auf Tal und Höhen. Ein Morgenrot glüht herauf, das wie Hoffnungslicht so schön erklänzt; von fern her winkt „die stille heilige Nacht“. „Friede den Menschen auf Erden!“ Klingt es wieder aus Himmels-Höhen. Ja, Friede! — Doch wo findest Du ihn? — Wo ist das tiefe Sehnen nach der leuchtenden Zeit wo der Kindheit Feenzauber unser Auge freudig erglänzen ließ? — Die winterkalte, tobbezwungene Zeit hat die schönsten, duftigen Blüten geknickt, die knöchernen Herrin Selbstsucht hat die Menschheit hineingetrieben in das Hezen und Hasten, das Drängen und Treiben des Tages. Mitten in diesen Alltagsdrubel bringen die Adventsglockentöne. Ein Kindheitsheimweh erfasst die Menge, die das Glück zu erlangen sich bemüht, in der sorgendurchwühlten Menschenbrust hallt immer lauter und lauter der Gruß aus Engelsmund wieder: „Friede den Menschen auf Erden.“

Pulsnitz. Die diesjährigen stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebnisse sahen von 542 wahlberechtigten Bürgern 233 an der Wahlurne. Demnach haben 309 Bürger nicht gewählt. Es wurden gewählt die Herren Bäckermeister Oskar Garten mit 204, Töpfermeister Hermann Sperling, mit 198, Sattlermeister Wilhelm Voigt mit 174, Drogist Felix Herberg mit 173 Stimmen als ansässige Stadtverordnete. Als unansässiger Stadtverordneter wurde Herr Kaufmann Ernst Laßmann mit 190 Stimmen gewählt. Im übrigen entfielen auf die Herren Lagerhalter Emil Garten 36, Färbereibesitzer Robert Meyer 30, Privatass Paul Menzel 28, Tierarzt Alwin Rubert 26 Stimmen. 39 Stimmen waren zerstreut.

Pulsnitz. (Polizeibericht.) Der hiesigen Polizei ist es gelungen, einen fremdzugereiften Kaufmann in Haft zu nehmen, der sich bettelnd in hiesiger Stadt umhergetrieben hat und vom königlichen Amtsanwalt zu Ehrenfriedersdorf wegen Gewerbevergehens gesucht wurde.

Pulsnitz. (Offenhalten der Geschäftsläden vor Weihnachten.) An den kommenden Sonntagen vor Weihnachten dürfen die Geschäfte von 1/3 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends geöffnet sein, auch ist vom 15. bis 24. Dezember der Verkauf an Wochentagen bis 10 Uhr abends gestattet.

Die Gewinnliste der 16. Völkerschlag-Lotterie ist eingetroffen und kann in der Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Pulsnitz. Bei der jetzt herrschenden Schneewitterung werden die Haus- und Grundstücksbesitzer bzw. deren Stellvertreter auf die Bekanntmachung des Stadtrates vom 21. November 1908, verkehrspolizeiliche Bestimmungen betr., hiermit aufmerksam gemacht; insbes. sei darauf hingewiesen, daß die Bürgersteige sorgfältig von Schnee und Eis gereinigt und bei Glätte gehörig mit Sand bestreut werden.

(Neue amtliche Postkarten.) Die Postverwaltung wird jetzt auf Anregung der Berliner Handelskammer die Vorderseiten der Postkarten, von denen die linke Hälfte für schriftliche Mitteilungen freigegeben ist, ähnlich wie ihn die in der Privatindustrie hergestellten Postkarten bereits besitzen, mit einem senkrechten Strich versehen, der die Adresse von der Mitteilung trennt.

Bretinig. Am Mittwochabend wurde auf einer Schlittenfahrt von einem hiesigen Geschirrführer unweit des Walbhauses am Gierberg ein Pferd gefunden und mit nach Hause genommen. Dasselbe war seinem Führer, einem Knechte des Speditours Kahle in Dresden, beim genannten Gasthause ausgeriffen. Am anderen Tage konnte der Eigentümer sein Pferd in Empfang nehmen.

Am vergangenen Donnerstag fand in Kamenz die diesjährige Diözesanversammlung der Kamenzener Diözese statt — zum ersten Male unter dem Vorsitz des neuen Oberlausitzer Kirchenrats Herrn Rosenfranz. An der Versammlung nahmen aus unserer Gemeinde außer dem Herrn Kammerherrn von Hellborff als Vertreter des Patronates die Geistlichen sowie vier Kirchenvorstände teil. Nach einleitendem Lied und Gebet hielt der Herr Vorsitzende eine biblische Ansprache über Offenbarung 21, 3: „Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen, und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.“ Den Hauptvortrag hatte Herr Bezirksarzt Dr. Sauer übernommen: „Trinkerheilung und Gemeindeinterese“. In klarer Darlegung schilderte er, von dem Krankheitsbilde des Alkoholikers ausgehend, die Folgen des Alkoholismus: geistige und körperliche Minderwertigkeit der Trinker, höhere Sterblichkeit der in Alkoholbetriebe tätigen Personen, Kriminalität und Alkoholismus. Die Ausführungen wurden durch vorgeführte Bildertafeln wesentlich unterstützt und eindrucksvoll gemacht. In der anschließenden Debatte, an der sich u. a. der anwesende Amtshauptmann Herr von Erdmannsdorff mit der Bitte beteiligte, die Gemeindevertretungen möchten es mit der Bedürfnisfrage recht ernst nehmen, — in der ferner auch der in unserer Gemeinde bekannte Vorsitzende des Blauen Kreuzes, Herr P. Seltsmann-Thammenhain, zu Worte kam, wurde eine Resolution einstimmig angenommen, die dahin lautete: geistliche wie weltliche Vertreter der Kirchengemeinden möchten durch ihr Vorbild der Nüchternheit den Kampf gegen den Alkoholismus unterstützen, auch bereit sein, gegebenen Falles durch völlige Enthaltensamkeit Trinker retten zu helfen. Ferner möge man den Vereinen, die die Trinkerheilung und -rettung beabsichtigen, gern Eingang in die Gemeinden gewähren und tunlichst ihre geistige Führung übernehmen, schließlich auch da, wo es not tue, die Bestrafung der Völlerei beziehentlich ihrer Begünstigung herbeiführen helfen. — Herr P. Ruß-Schmorlau erstattete den Bericht über die Tätigkeit des Diaspora-Hilfsvereins in der Diözese, sowie die Gemeinde Weipert, die von unserer Diözese speziell unterstützt wird. Der Antrag, ihr diesmal 350 Mark zu gewähren, fand Zustimmung. — Darauf berichtete Herr P. Nothau-Kamenz kurz über die Arbeit an

